



Protokoll

Anregungen per Mail, Post und Telefon

Hintergrund:

Neben der Online-Beteiligung auf www.planemit.de, der Haushaltsbefragung und den verschiedenen Veranstaltungen konnten die Bürger:innen während des Beteiligungsprozesses ihre Anregungen und Ideen per Mail, Post, telefonisch oder direkt mündlich dem Planungsbüro mitteilen.

Bebauung, Flächennutzung und Stadtbild

- Abriss des alten Silos am Bahnhof
- Abriss des alten Stromhäuschen am Bahnhof
- Sanierung des Markplatzes
- keine zu große Entwicklung und Bebauung für Reinfeld => lieber eine kleine Stadt
- Verbesserung des Baurechts
- bezahlbare Wohnungen
- Belebung der Innenstadt

Grün- und Freiraum

- sauberere Stadt
 - mehr Mülltonnen
 - Zigarettenmülleimer / Aschenbecher am Bahnhofplatz / Treppe
- öffentliche Toilette
 - neues Toilettenhäuschen am Marktplatz
 - am Bahnhof
- weniger Wahlplakate (Klimaschutz)
- Öffnen des Gangs vom Neuhöfer Teich zum Markant
- Projekt Herrenteich Bio

Mobilität und verkehrliche Infrastruktur

- Fahrradverkehr stärken und Verkehrssicherheit erhöhen [4] (Auflistung verschiedener Punkte siehe Beiblatt 1 zu diesem Protokoll – Anschreiben und 30-Punkte Katalog ADFC)
- Radwegenetz und Fahrradinfrastruktur
 - Bahnhof
 - Reparatursäule mit Luftpumpe für Fahrräder (analog zum Herrenteich)
 - Fahrradabstellmöglichkeiten [2]
 - Fahrradboxen, wie in Bad Oldesloe
 - Lastenräder und Fahrräder mit Anhänger berücksichtigen (u. a. bei der Breite der Wege und Abstellmöglichkeiten)
 - deutlich mehr Radwege / Radwegeausbau
 - innerhalb und außerhalb
 - entlang der B 75 [2]
 - z. T. gibt es nur Gehwege keine Radwege -> Radwegeausbau (es gibt Pilotprojekte vom BUND)
 - Radwege sichtbarer gestalten, gemeinsame Wege gut kennzeichnen (alles in einer Farbe pflastern, z. B. rot)
 - Radweg Segeberger Straße

- einige "Berge" in Reinfeld (höheres Gelände), z.T. bergan Fußweg und bergab Straße ohne extra Radweg -> Radfahrer:innen auf Fußweg erlauben Bsp. Kalkgraben, Am Zuschlag, Bolande
- Freigabe der Durchfahrt von der Esso-Tankstelle zu McDonalds/Famila für Fahrzeuge bis 3,5Tonnen / 6,50Meter
 - Entlastung der Kreuzung bei Penny
 - Einsparen von CO2
- Parkverbot
 - in der Friedrich-Ebert-Straße beim „Kaminhaus“
 - im „Am Zuschlag“ beim Restaurant Donau
 - flüssiger Verkehr und sicherer für die Radfahrenden bergauf vom Kreisel, da keine parkenden Autos umfahren werden müssen und die Autos hinter den Radfahrenden nicht drängeln
- Verkehrsspiegel
 - Neuhöfer/Ahrensböcker Straße
 - Joachim-Mähl-Straße/Ahrensböcker Straße
 - Risiken v.a. morgens bei erhöhtem Verkehrsaufkommen -> zeitlich begrenzte Geschwindigkeitsreduzierungen (Schritt / 20 km/h), um mehr Verkehrssicherheit zu erzielen
- Paul-von-Schoenaich-Straße sperren für Pkw
- mehr Barrierefreiheit
- Verbesserung des ÖPNV-Angebotes
- Schäden in der Ahrensböcker Straße
- Geschwindigkeitsbegrenzung
- E-Roller berücksichtigen
- Bedarf nach Stadt-Auto und Stadt-Fahrrad abfragen

Nahversorgung, Daseinsvorsorge und Dienstleistungen

- Reinfeld als Pilotprojekt für eine inklusive Stadt mit Angeboten für Menschen mit und ohne Handicap
- freie Schule nach Montessori im ausgedienten Pastorat
- Verbesserung der Kita-/Betreuungssituation
- Drogerien (Rossmann oder DM)
- Supermarkt
- neuer Backofen/Herd für die MCS-Küche
- „Die Kinder wollen kochen lernen!“
- ein Pub
- Erhalt eines gastronomischen Angebotes nahe Herrenteich (Ahrensböcker Straße / Paul-von-Schoenaich-Straße)

Gemeinschaft, Ehrenamt, Vereine und Veranstaltungen

- prima, dass die Bürger:innen bei der Ortsentwicklungsplanung eingebunden werden
- Etablierung eines zentralen Ansprechpartners/Termins im Quartal für Rentner zum Handy/Tablett/Digitalberatung
 - im Rahmen der gesetzlichen Digitalisierung der Behörden und im Gesundheitswesen immer wichtiger
 - Schulprojekt => generationsübergreifende Verbindung und Vernetzung
 - z.B. Einrichten von Mail-Adressen auf Smartphones, Bearbeiten von Fotos, WLAN- oder Druckerverbindung, ...

- Einrichten eines WhatsApp-Kanals für Reinfeld mit Vereins-News, Veranstaltungen, ...
 - höherer „Push-Effekt“ als die Website und LN
 - ansprechend für alle Generationen
 - zentrale Bedienung
- Veranstaltungskalender aller Vereine und Institutionen zur Terminkoordination
- Beschäftigung für Jugendliche und Rentner:innen
- Unterstützung des Fördervereins Freibad Reinfeld
- Wanderverein
- Kultur in der Alten Schule

Sport, Spiel und Treffpunkte

- mehr Angebote und Veranstaltungen für Jungs, da oftmals andere Interessen als die bisher angebotenen
 - attraktive Freizeitanlagen im Bereich der KGS
 - Pumptrack (BMX-/MTB-Strecke) [2]
- Skater-Anlage
 - in die Jahre gekommen, am Ortsrand
 - durch hohe Lärmschutzwand (ca. 5 m hoch) an zwei Seiten abgeschottet => kaum Licht/Sonne, schattig, feucht, schlecht einsehbar („verleitet zu krummen Dingen“)
- Treffpunkt für junge Erwachsene
- Anpassung der Spielplätze auch für Kleinkinder
 - Spielgeräte, die Kleinkinder weitestgehend selbstständig selbst nutzen können
 - ohne ständige Hilfestellung von außen
 - fürs selbständige Spielen und Entdecken
 - kleinere Rutschen oder Kletterteile, die über Rampen statt Leitern zu erreichen und nicht so hoch sind
 - Baby- und Nestschaukeln
- Sportplatz
 - in die Jahre gekommen, unmodern
 - erforderliche Sanierung der Sportplätze, Laufbahn und des Sportheims
 - Lärmschutzmaßnahmen zu den angrenzenden Grundstücken in mehreren Straßen
 - mangelnde infrastrukturelle Anforderungen
 - fehlende Parkplätze [2]
 - Umsiedlung zu einem Standort am Ortsrand, da andere Vorgaben als vor 60 Jahren, z.B. Lärmschutz
 - moderne Sport- und Begegnungsstätte für eine Stadt mit fast 10.000 Einwohner:innen
 - nicht nur für den Sportverein, sondern auch für die anderen Vereine und gemeinnützigen Gruppen (u.a. Skatclubs, Schachclub, Theatergruppe, NABU, ADFC)
 - Treffpunkt für die Älteren zum Sport machen oder für andere soziale Aktivitäten
 - Gemeinschaftshaus mit professioneller Gastwirtschaft
 - Veranstaltungsort/-räumlichkeiten für 100 bis 150 Personen
 - barrierefreie Zugänge und Räumlichkeiten
 - Stärkung des ehrenamtlichen Engagements der vielen Trainer und Übungsleiter
 - Planung eines zukunftssicheren Projektes für die nächsten Jahrzehnte, was sich positiv auf die Außenwirkung von Reinfeld auswirkt
 - Kunstrasenplatz [3]
- Bürger-Kultur-Zentrum mit Bühne

- Schaffung eines Naturerlebnisraumes (u. a. für Schulen, Kindergärten, NABU sowie weitere Vereine und ehrenamtlich Tätige)
 - Beispiele für Naturerlebnisräume sind im Flyer des Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein – Naturerlebnisräume in Schleswig-Holstein „Erfahrungen und Erlebnisse für die ganze Familie“ aufgeführt

Energieversorgung

- städtisches Energieprojekt mit Bürgerbeteiligung
- nachhaltige Fernwärme
- Bürger-Solarpark [2]
- Wasserkraftwerk, z.B. alte Mühle
- Diskussion zur Geothermie
- Beleuchtung Innenstadt bis Bahnhof von 7:00 bis 8:00 Uhr morgens

sonstige Infrastruktur

- Bau eines neuen Strom- und Funkantennenhauses für das Gewerbegebiet
- schnelleres Internet

Sonstiges

- Überwachungskameras in den Fahrstühlen, damit die Randalierenden auffindig gemacht werden können
- Digitalisierung (insb. an Schulen)
- Termine der Stadt erkennbar machen (z. B. am Marktplatz)
- Umweltschutz



Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes SH